

spendieren Millionen

Berlin (pm). Mit zehn Millionen Mark pro Jahr wollen die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung den Bereich der Verbraucher- und Patientenberatung fördern. Die rechtliche Grundlage dafür bildet § 65 b des SGB V. Die Spitzenverbände unterstützen unter anderem Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege, Sozialverbände und Verbraucherkonzentrationen.

Pilotphase zum KTQ abgeschlossen

Freiwilligkeit muss bleiben

Köln (lure). Die Pilotphase des Projekts „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ (KTQ®) ist laut VdAK erfolgreich beendet.

In 25 deutschen Krankenhäusern wurde das neue Zertifizierungsverfahren erprobt. Es soll die Qualität der Leistungserbringung des Krankenhauses nach außen darstellen, transparent machen und leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Patienteninformation.

Das erste Echo der Pilotkrankenhäuser und -visitoren hat die KTQ®-Vertragspartner in der Zielsetzung des Verfahrens bestärkt:

► es muss ein freiwilliges Verfahren bleiben.

► es gibt wertvolle Hinweise zum internen Qualitätsmanagement.

Die anstehende Auswertung unter wissenschaftlicher Begleitung des Institutes für Medizinische Informationsverarbeitung (IMI) werde nun zeigen, wo der Kriterienkatalog und das Verfahren insgesamt überarbeitet werden müssen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Qualitätsmanagements in den Krankenhäusern werde im Routinebetrieb ab 2002 zunächst verstärkt die Selbstbewertung in Vordergrund stehen, in deren Verlauf alle Berufsgruppen im Krankenhaus gemeinsam im Rahmen von Versorgungsabläufen zusammenarbeiten.

Qualität durch Bildung

Sachverständigenrats-Gutachten

Berlin (lure). Die notwendige Reform der Approbationsordnung ist einer der Punkte des Gutachtens, das der Sachverständigenrat für die konzertierte Aktion im Gesundheitswesen kürzlich vorgelegt hat. Er kritisiert ferner eine mangelnde Effektivität des deutschen Gesundheitssystems und garniert seine Kritik mit Vorschlägen wie die regelmäßige Rezertifizierung von Ärzten.

Die Basis für die Aussagen bilden OECD-Daten, nach denen in Deutschland zwar viel für das Gesundheitswesen ausgegeben wird, aber nur eine mittelmäßige Steigerung der Lebenserwartung erreicht wird.

Deshalb meint Prof. Wilhelm Schwartz, Vorsitzender des Sachverständigenrates, dass die Lösung der festgestellten Strukturprobleme mit dem Einsatz der vorhandenen Mittel zu beseitigen seien. Im Gutachten werden besonders Reformen zum Beispiel der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung gefordert. Wichtig ist für die Sachverständigen auch, dass qualitätssichernde Maßnahmen die Einführung der DRGs begleiten – und ist darin mit dem Marburger Bund einig. Insgesamt bedürfe es einer stärkeren Ausrichtung an den Bedürfnissen der Patienten.

Mehr zum Gutachten lesen Sie auf Seite 12 dieser Ausgabe.

kennung für die Wichtigkeit der Erziehungsaufgabe vorhanden.“

Verstoß gegen Gewissen

Toronto (lure). Mehr als die Hälfte der Medizinstudenten sehen sich im Laufe ihres Studiums gezwungen, gegen eigene moralische Maßstäbe zu verstoßen. Dies ist das Resultat einer kanadischen Studie, die an der Universität von Toronto durchgeführt wurde. Belastend wurden z. B. Therapien empfohlen, die ausschließlich dem Bildungszweck dienen und dem Patienten keinen Nutzen brachten. Zudem wurden Studenten zu hohe Verantwortung übertragen.

IN DIESER AUSGABE INFORMIEREN WIR SIE UNTER ANDEREM ÜBER:

Die Ärzte ...

... in Deutschland können stolz auf ihre Arbeit sein. Das meint Dr. Heidrun Gitter, Vorstandsmitglied des mb.

Seite 3

Das Zeitkorsett ...

... für die Einführung der DRGs ist viel zu knapp. Machen Sie jetzt Druck mit unserer Unterschriftenaktion.

Seite 4

Frankreich

Frankreich leidet unter einem Ärztemangel, stellt aber gleichzeitig hohe Hürden für Deutsche Mediziner auf.

Seite 8

Palliativmedizin

Immer mehr Menschen werden in Krankenhäusern sterben. Diese müssen sich darauf einstellen.

Seite 9

Arbeitsplatz Europa

Der Hauptstadtkongress in Berlin lockt mit einem neuen Ausstellungsforum. Ein Thema dort ist Arbeiten in Europa.

Seite 14

Zs. A
2975 X
ZB MED